

PRAKTIKUMSBERICHT - BEREICH ERWACHSENENBILDUNG/WEITERBILDUNG : ALLGEMEINE, FORMALE UND FACHSPEZIFISCHE HINWEISE ZUR ABFASSUNG

TEIL 1: ALLGEMEINE UND FORMALE HINWEISE ZUM PRAKTIKUMSBERICHT

1. Format

Der Umfang von Praktikumsberichten im Masterstudium beträgt ca. 10-15 Seiten (Deckblatt, Literaturverzeichnis, Erklärung exklusive). Die Bestätigung beziehungsweise ein Praktikumszeugnis ist beizulegen (siehe dazu die Hinweise und die Vordrucke unter:

[http://www.uni-](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/master_ebwb/studienorganisation/maebwbstudienhilfen/)

[bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/master_ebwb/studienorganisation/maebwbstudienhilfen/](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/master_ebwb/studienorganisation/maebwbstudienhilfen/)).

Die Orthographie richtet sich nach der amtlichen Regelung der neuen deutschen Rechtschreibung. Hervorhebungen im Text (**fett**, *kursiv*, keine Unterstreichungen) sind einheitlich anzuwenden.

Formatempfehlung

- Schriftart (Schriftgröße): Arial (12) oder Times New Roman (13)
- Ränder:
 - oben: 2,5 cm, unten: 2,5 cm, rechts: 3 cm, links: 2,5 cm
- Zeilenabstand: 1,3 bis 1,5-fach (entspricht ca. 16-20 pt)
- Seitenzahlen oben rechts
- Blocksatz

Der Praktikumsbericht ist am Ende mit einer unterschriebenen Erklärung zu versehen (vgl. Formulierungsvorschlag) und ausgedruckt sowie geheftet (bestenfalls in einer Mappe) abzugeben.

Formulierungsvorschlag

Erklärung:

„Hiermit versichere ich, dass ich den vorliegenden Praktikumsbericht selbstständig und ohne unerlaubte Hilfe angefertigt habe. Ferner versichere ich, dass die Arbeit nicht an anderer Stelle, auch nicht teilweise, eingereicht wurde und dass ich alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus anderen Quellen entnommen wurden, als solche kenntlich gemacht habe.“

Ort, Datum

Unterschrift (handschriftlich)

2. Zitieren im Text und das Literaturverzeichnis (LV)

Sämtliche Angaben zum Zitieren im Text und zu dem Literaturverzeichnis gelten analog zu den „Hinweisen zur Gestaltung von Haus- und Abschlussarbeiten (BA Pädagogik)“!

3. Ablauf

1. **Anmeldung** der „Prüfungsleistung“ Praktikum (nach dessen Absolvieren in der VfZ im darauffolgenden Semester) UND **Anmeldung** der „Prüfungsleistung“ Praktikumsbericht in FlexNow zu den regulären Fristen.
2. **Einzureichende Unterlagen:** Bericht, unterschriebenes und gegebenenfalls gestempeltes Praktikumszeugnis/-bestätigung. Handelte es sich um ein Vorpraktikum, so ist dies auf dem Deckblatt zu vermerken! Zusätzlich entweder: **A)**Kopie des Anrechnungsbescheides oder **B)** Kopie des (mit Auflagen versehenen) Zulassungsbescheides
3. **Abgabe:** Innerhalb der regulären Fristen für Prüfungsleistungen (31/03 bzw. 30/09 des lfd. Semesters)!

TEIL 2: FACHSPEZIFISCHE HINWEISE ZUM PRAKTIKUMSBERICHT - BEREICH ERWACHSENENBILDUNG/ WEITERBILDUNG

1. Aufbau (Empfehlung; bitte ggf. mit der Betreuung absprechen)

Deckblatt

- Angaben zur Universität
- Ggf. Angabe, dass es sich um das Vorpraktikum handelt
- Semesteranzahl
- Titel der Arbeit
- Verfasserin bzw. Verfasser der Arbeit (Adresse, Tel., E-Mail, Studiengang)
- Abgabetermin

Inhaltsverzeichnis (Vorschlag)

1. Persönliche Fragestellung an das Praktikum

- Motivation für die und Auswahl der Praxisstelle
- Eigene Ausgangserwartungen und -vorstellungen
- Bewerbung und Weg zur Praxisstelle

2. Beschreibung der Einrichtung oder Abteilung (max. 2 Seiten)

- Organisationsstruktur der Einrichtung: Träger, Mitarbeiterstruktur, Arbeits- und Leitungsstruktur, Tätigkeitsfelder der Einrichtung.
- Ziele/Konzept, Angebot, Zielgruppen und Aufgaben der Praxisstelle
- Besondere Probleme (z.B. finanzielle, bauliche Bedingungen und räumliche Ausstattung)
- Zugrunde liegendes Bildungsverständnis und Menschenbild

3. Beschreibung der eigenen Tätigkeit

- Aufgabengebiet und Arbeitsvereinbarungen der Praktikantin (Absprachen über Tätigkeitsschwerpunkte, Bezahlung, Arbeitszeiten, Anleitung bzw. Betreuung)
- Welche Methoden und Arbeitsweisen spielen eine Rolle (z.B. Präsentation, Gruppenarbeit, Beratung)?
- Ein von der Praktikantin selbst betreuter Fall bzw. ein selbständig bearbeitetes Projekt, wie wurde der Fall/das Projekt bearbeitet?
- Darstellung eines "ganz normalen" Tages.
- Darstellung eines besonderen Ereignisses, einer oder einiger aufschlussreichen Situationen, einer "erfolgreichen" Aktion, eines schwierigen Konflikts
- Was war eine genuin erwachsenenbildnerische Erfahrung?
- Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Kommunikation mit MitarbeiterInnen/anderen PraktikantInnen (Gab es eine gemeinsame Auswertung des Praktikums?)

4. Wissenschaftliche Reflexion des eigenen Handelns unter Verwendung von Literatur

- Theoretische Reflexion unter Verwendung von Literatur
- Wo und warum wurde eine Umsetzung/ ein Transfer der Theorie in die Praxis möglich, wo und warum nicht?
- Umgang mit Alltagssituationen und schwierigen Situationen
- Erleben und Reflektieren des erwachsenenpädagogischen Feldes

5. Eigene Lernerfolge und Beantwortung der Anfangsfrage

- Persönliche Erfolge und Misserfolge im Praktikum
- Was wurde gelernt?
- Schwierigkeiten während des Praktikums, ihre Ursachen und ggf. Lösungsversuche
- Lernerfahrung im Hinblick auf die eigene Professionalität
- Wahrnehmungsveränderung des erwachsenenpädagogischen Denkens/Handelns

6. Ausblick auf Konsequenzen für Ihr weiteres Studium und mögliche Folgen für Ihren Berufsweg

- Fragen und Kritik zu bzw. an der erfahrenen Praxis, die eigenen und die der Mitarbeitenden der Einrichtung.
- Wie wirkten sich welche institutionellen Bedingungen (z.B. personelle und finanzielle Ausstattung, Arbeitsstruktur und -organisation) auf die Tätigkeit in der Praxisstelle aus?
- Welche Möglichkeiten bestanden, auf die Praxis im Tätigkeitsfeld ein zu wirken, in welchen Bereichen könnte auf welche Weise progressive Veränderungen erreicht werden?
- Hat das Praktikum Auswirkungen auf Ihr weiteres theoretisches Studium?
- Schwerpunktsetzungen, Seminar- und Themenauswahl...?
- Ergaben sich besondere Fragestellungen für das Studium, Kriterien für die Schwerpunktbildung im Hauptstudium oder gar für die spätere Berufsperspektive?

Literaturverzeichnis

Erklärung zur selbstständigen Verfassung

Tabellen und/oder Abbildungen im Text sind mit einer Nummer, einem Titel und gegebenenfalls einer Quellenangabe fortlaufend zu kennzeichnen.

2. Die Ziele des Praktikumsberichtes im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Der Praktikumsbericht stellt einen theoretisch reflektierten Handlungsbericht dar. Um dies auf eine fundierte Grundlage zu stellen, bedarf es der Gegenüberstellung von erfahrener Praxis und andragogisch-wissenschaftlicher Literatur. Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich bereits während des Praktikums Aufzeichnungen anzufertigen (bspw. in Form eines Praktikumstagebuchs oder eines Briefwechsels) und den Bericht direkt nach Beendigung zu schreiben.

Im Praktikumsbericht geht es einerseits um die Darstellung der Einrichtung, ihrer Ziele, Organisationsform, Arbeitsweisen - also den institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Tätigkeiten und Erfahrungen (institutioneller Aspekt); und es geht andererseits um die Beschreibung und Reflexion dieser Erfahrungen und Tätigkeiten selbst (Handlungs- und Reflexionsaspekt).

1. Das Schreiben des Praktikumsberichts

Ein Praktikumsbericht ist die theoriebasierte und eigene (!) Reflexion Ihres Praktikums. Es geht um Sie selbst als im breiten Spektrum der Erwachsenenbildung tätige Person, die die eigene berufliche Zukunft gestalten lernt und sich selbst im erwachsenpädagogischen Handlungsfeld erprobt. Das Praktikum hilft Ihnen, sich selbst und Ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen, die sie in Ihrem bisherigen Studium der Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben haben oder noch erwerben möchten, zu erkennen und die erwachsenpädagogische Praxis mit Theorien und Methoden in Beziehung zu setzen. Nutzen

2. Was besonders wichtig ist ...

Der Hauptteil und Schwerpunkt des Berichts sollte auf dem 3. und 4. Teil (Beschreibung der eigenen Tätigkeit, Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns unter Verwendung von Literatur) liegen. Die Beschreibung sollte kein Erlebnisbericht, sondern eine stark reflexiv gehaltene Darstellung enthalten, wobei die Einbeziehung wissenschaftlicher Literatur zwingend erforderlich ist! Wie dieser Berichtsteil im einzelnen ausfällt, liegt in der Entscheidung der Studierenden und ist u. a. auch von dem jeweils erreichten Wissensstand, von der Komplexität der Probleme im erfahrenen Praxisfeld, vom wissenschaftlichen Erkenntnisstand z. B. über die Lebenssituation der Teilnehmer, Organisationsstrukturen, didaktischen Arrangement, abhängig. Wichtig ist vor allem, dass die eigenen Beobachtungen, Erlebnisse, Erfahrungen und Tätigkeiten aus erwachsenpädagogischer Perspektive beschrieben und reflektiert werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie über das Praktikum, welches Sie vor Beginn Ihres Studiums als Zulassungsvoraussetzung absolvieren müssen (spätestens nachzuweisen im ersten Studienjahr), ebenfalls einen Praktikumsbericht verfassen müssen. Im Gegensatz zu dem Praktikumsbericht während des Studiums kann dieser unter Umständen mit weniger Quellen auskommen, da Sie die relevante Literatur erst im Studium selbst kennen lernen. Dennoch sollte der Bericht sprachlich sauber verfasst sein und einen stark reflexiven Charakter besitzen.